

Protokoll

über die Sitzung des Gemeinderates der Samtgemeinde Tarmstedt
am Donnerstag, den 03.09.2026, 19:30 Uhr,
in
27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

I. Anwesende:

Bürgermeisterin

Frau Hella Rosenbrock

Gemeindedirektor

Herr Oliver Moje

Mitglieder

Frau Sylvia Best

Frau Kerstin Holle

Herr Florian Kruse

Frau Frauke Kruse

Herr Henry Michaelis

Herr Joachim Müller

Herr Thomas Natho

Herr Gerd Schnackenberg

Herr Bernd Sievert

Herr Harm Tietjen

Herr Tobias Zöllner

Protokollführer

Herr Wolf Vogel

Protokoll

von der Verwaltung

Herr Jörg Wagner

Abwesend:

Mitglieder

Herr Wilfried Kösters

fehlt entschuldigt

Frau Ina Marx

fehlt entschuldigt

Herr Faruk Maulawy

fehlt unentschuldigt

II. Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 11.06.2026
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Bebauungsplan Nr. 44 "Eichenstraße" TAR/752/2026
a) Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
- 7 Bebauungsplan Nr. 45 "Photovoltaik am Eickenfeldweg" TAR/750/2026
a) Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
- 8 Bebauungsplan Nr. 46 "Reesenshoff" TAR/751/2026
a) Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
- 9 Stellungnahme FIT zur Erweiterung der Fahrradabstellanlage am Busbahnhof Tarmstedt TAR/749/2026
- 10 Einzelberichte und Anfragen

III. Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:15 Uhr

IV. Sitzungsverlauf

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Hella Rosenbrock eröffnet die Sitzung des Rates der Gemeinde Tarmstedt. Sie begrüßt die Zuhörer, Frau Saskia Harscher und Herrn Johannes Heeg von der örtlichen Presse, die Ratsmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Rat beschlussfähig ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	12
Nein	0
Enthaltung	0

3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 11.06.2026

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates vom 11.06.2026 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	11
Nein	0
Enthaltung	1

4. Berichte der Verwaltung

4.1 Gemeindedirektor Oliver Moje berichtet über den Wasserrohrbruch in der „Bremer Landstraße“ am letzten Sonntag. 90 Haushalte hatten für zwei Stunden kein frisches Wasser. Die Zusammenarbeit mit dem Wasserverband, dem Bauhof, der Polizei, der EVB und der Feuerwehr hätte hervorragend geklappt. Gemeindedirektor Oliver Moje bedankt sich ausdrücklich bei allen Einsatzkräften.

4.2 Des Weiteren teilt Gemeindedirektor Oliver Moje mit, dass am letzten Mittwoch für rd. eine Stunde der Strom in Teilbereichen Tarmstedts zwischen Weidedamm und Ausstellungsgelände für rd. eine Stunde ausgefallen ist. Grund war ein Missverständnis zweier Baufirmen im Weidedamm.

4.3 Gemeindedirektor Oliver Moje berichtet, dass er beabsichtigt, bezüglich der Ampelregelung Hepstedter Straße/Hauptstraße mit der Straßenverkehrsbehörde abzustimmen, die Ampel, die wegen Straßenbaumaßnahmen in Rhade installiert wurde, in den Nachtstunden abzustellen.

4.4 Gemeindedirektor Oliver Moje informiert, dass bezüglich der Bauvoranfrage zum Neubau von 6 Mehrfamilienhäusern mit je 8 Wohnungen, Bremer Landstr. 18 der Investor ihm mitgeteilt habe, dass er aufgrund der Probleme mit der Denkmalschutzbehörde des Landkreises und den umliegenden Anliegern von seinem Vorhaben Abstand nimmt.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

5.1 Frau Christina Bruns bemängelt, dass sie im Rats-Informationssystem der Gemeinde das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11.06.2026 nicht gefunden habe. Sie bittet die Gemeinde, zukünftig dafür zu sorgen, dass die Protokolle rechtzeitig eingesehen werden können.

Stv. Gemeindedirektor Jörg Wagner merkt an, dass das Protokoll vor längerer Zeit in das Rats- und Informationssystem der Gemeinde Tarmstedt eingestellt worden ist.

Anmerkung der Verwaltung: Das Protokoll war im Rats-Informationssystem abrufbar. Zur Einsicht muss im System allerdings manuell der Mandant von Samtgemeinde auf Gemeinde Tarmstedt umgestellt werden.

Frau Christina Bruns erkundigt sich nach dem Sachstand des von der BI Weidedamm eingereichten Einwohnerantrages vom 11.06.2026, in dem die Gemeinde aufgefordert wird, nach dem NComInfraFöG zu prüfen und sich dafür einzusetzen, den Kanalbau im Weidedamm als Allgemeine Infrastrukturmaßnahme (Entwicklung Baugebiete) zu fördern, um die Anlieger am Weidedamm entsprechend zu entlasten und auf dem Wege eine für alle von ihnen vertretenen Bürger gleichermaßen gerechte Behandlung sicherzustellen.

Anmerkung der Verwaltung: Die Landesregierung hat erst am 11.08.2026 den Gesetzentwurf zur Förderung der kommunalen Infrastruktur in Niedersachsen aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes zur Einbringung in den Landtag freigegeben. Noch ist das nicht beschlossen. Empfänger des Geldes ist die Samtgemeinde. Angekündigt wurde für die SG Tarmstedt ein Betrag von 4.293.334 Millionen Euro. Ob (und falls ja nach welchem Schlüssel) die Summe oder ein Teilbetrag davon an die Mitgliedsgemeinden verteilt wird, entscheidet der Samtgemeinderat.

5.2 Herr Schulz fragt nach, ob es erforderlich ist, dass die Beleuchtung des Bauplatzes der Firma Stehnke ganztägig angeschaltet ist.

Gemeindedirektor Oliver Moje versichert, dass sich das Bauamt der Sache annehmen wird.

Anmerkung der Verwaltung: Die Beleuchtung soll auf Wunsch der Baufirma aus Sicherheitsgründen weiter durchgängig eingeschaltet bleiben.

Weitere Fragen aus der Öffentlichkeit liegen nicht vor.

6. Bebauungsplan Nr. 44 "Eichenstraße"

a) Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

b) Satzungsbeschluss

Bürgermeisterin Hella Rosenbrock verweist auf die Vorlage und die Erläuterungen im Rats- und Informationssystem TAR/752/2025 zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sie begrüßt Herrn Richter vom Planungsbüro PGN und bittet ihn, die Abwägungen des Planungsbüros zu den eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange vorzustellen.

Herr Richter bedankt sich für die Möglichkeit der Vorstellung der Stellungnahmen und Anregungen und stellt fest, dass aus der Öffentlichkeit keine Eingaben eingegangen sind. Die öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange hat in der Zeit vom 15. Juni 2026 bis einschließlich 17. Juli 2026 stattgefunden.

Der Landkreis habe in seiner Stellungnahme darauf hingewiesen, dass zum Schall- und Gewerbelärm eine ergänzende Stellungnahme angefertigt werden sollte. Herr Richter weist darauf hin, dass dies der Vorhabenträger im Rahmen der Bauantragsverfahrens nachrangig regelt.

Ansonsten seien keine wesentlichen Anregungen und Stellungnahmen eingegangen.

Ratsmitglied Bernd Sievert weist darauf hin, dass im Sinne der Kampfmittelbeseitigung in den letzten Kriegstagen in Hinblick auf das Kriegsgefangenenlager in Westertimke in Tarmstedt noch schwere Kampfmaßnahmen im hiesigen Bereich stattgefunden haben, so dass mit dem Auffinden von Kampfmitteln gerechnet werden müsse.

Außerdem weist er darauf hin, dass mit diesem Bebauungsplan die Gemeinde von ihrer sonst geübten Praxis des Kommunalen Baulandverfahrens abgewichen sei. Er stellt aber fest, dass die Gemeinde bezahlbaren Wohnraum benötigt und die SPD-Fraktion dem vorliegenden Bebauungsplan zustimmen wird.

Ratsherr Joachim Müller bekundet, dass die CDU-Fraktion ebenfalls zustimmen wird.

Nach erfolgter Beratung fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

„a) Der Rat der Gemeinde Tarmstedt hat sich in seiner Sitzung am 03.09.2026 mit den während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen befasst. Den Vorschlägen des Planungsbüros PGN zur Behandlung der Anregungen und Stellungnahmen wird gefolgt. Die Vorschläge werden als Beschluss des Rates übernommen.

b) Aufgrund des § 1 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 98 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 58 Abs. 2 Nr. 2 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) beschließt der Rat der Gemeinde Tarmstedt in seiner Sitzung am 03.09.2026 den Bebauungsplan Nr. 44 „Eichenstraße“ bestehend aus Planzeichnung und Begründung als Satzung.“

Abstimmungsergebnis:

Ja	12
Nein	0
Enthaltung	0

7. Bebauungsplan Nr. 45 "Photovoltaik am Eickenfeldweg"

a) Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

b) Satzungsbeschluss

Bürgermeisterin Hella Rosenbrock verweist auf die Vorlage und die Erläuterungen im Rats- und Informationssystem TAR/750/2026 zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sie begrüßt Herrn Sölter vom Planungsbüro Instara und bittet ihn, die Abwägungen des Planungsbüros zu den eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange vorzustellen.

Herr Sölter bedankt sich für die Möglichkeit der Vorstellung der Stellungnahmen und Anregungen. Auch er stellt fest, dass aus der Öffentlich keine Eingaben eingegangen sind. Die öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange hat in der Zeit vom 16.Juni 2026 bis einschließlich 17. Juli 2026 stattgefunden.

Der Landkreis habe in seiner Stellungnahme darauf hingewiesen, dass das Landschaftsbild in der Planung berücksichtigt werden soll. Zur Forderung des Landkreises, für eine ausreichende Löschwasserversorgung zu sorgen, sagte Herr Sölter, dass dies auf der nachgeordneten Ebene vom Vorhabenträger zu regeln ist.

Ansonsten seien keine wesentlichen Anregungen und Stellungnahmen eingegangen.

Auf die Frage von Ratsmitglied Gerd Schnackenberg in Bezug auf die Verlegung eines Stromkabels zur Station am Weidedamm führt Herr Sölter aus, dass auch hierfür der Vorhabenträger zuständig und dies auch nicht Bestandteil der Bauleitplanung sei.

Nach erfolgter Beratung fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

„a) Der Rat der Gemeinde Tarmstedt hat sich in seiner Sitzung am 03.09.2026 mit den während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen befasst. Den Vorschlägen des Planungsbüros Instara zur Behandlung der Anregungen und Stellungnahmen wird gefolgt. Die Vorschläge werden als Beschluss des Rates übernommen.

b) Aufgrund des § 1 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 98 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 58 Abs. 2 Nr. 2 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) beschließt der Rat der Gemeinde Tarmstedt in seiner Sitzung am 03.09.2026 den Bebauungsplan Nr. 45 „Photovoltaik am Eickenfeldweg“ bestehend aus Planzeichnung und Begründung als Satzung.“

Abstimmungsergebnis:

Ja	11
Nein	0
Enthaltung	1

8. Bebauungsplan Nr. 46 "Reesenshoff"

a) Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

b) Satzungsbeschluss

Bürgermeisterin Hella Rosenbrock verweist auf die Vorlage und die Erläuterungen im Rats- und Informationssystem TAR/751/2026 zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sie bittet Herrn Sölter vom Planungsbüro Instara, die Abwägungen des Planungsbüros zu den eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange vorzustellen.

Herr Sölter berichtet, dass die öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange in der Zeit vom 01. April 2026 bis einschließlich 04. Mai 2026 stattgefunden hat.

Die Bedenken des Landkreises bezüglich des Schallgutachtens wurden mit dem Schallgutachter abgestimmt.

Bezüglich der Verkehrsführung legt der Plan zunächst fest, dass im nördlichen Bereich nur ein Rechtsabbiegen als Einfahrt vorgesehen ist. Die Ausfahrt ist ausschließlich über die Poststraße vorgesehen. Weitere Regelungen zur Verkehrsführung sollten im abzuschließenden Städtebaulichen Vertrag geregelt werden.

Hierzu fragt Ratsmitglied Thomas Natho, ob dann die Gemeinde noch die Möglichkeit der Einflussnahme habe.

Ratsmitglied Joachim Müller verweist auf die Planung der Gemeinde, im Bereich Hepstedter Str./Hauptstraße einen Kreisel zu bauen, und betont, wie wichtig die Baumaßnahme von EDEKA für die Gemeinde sei.

Nach erfolgter Beratung fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

„a) Der Rat der Gemeinde Tarmstedt hat sich in seiner Sitzung am 03.09.2026 mit den während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen befasst. Den Vorschlägen des Planungsbüros Instara zur Behandlung der Anregungen und Stellungnahmen wird gefolgt. Die Vorschläge werden als Beschluss des Rates übernommen.

b) Aufgrund des § 1 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 98 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 58 Abs. 2 Nr. 2 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) beschließt der Rat der Gemeinde Tarmstedt in seiner Sitzung am 03.09.2026 den Bebauungsplan Nr. 46 „Reesenshoff“ bestehend aus Planzeichnung und Begründung als Satzung“

Abstimmungsergebnis:

Ja	12
Nein	0
Enthaltung	0

9. Stellungnahme FIT zur Erweiterung der Fahrradabstellanlage am Busbahnhof Tarmstedt

Bürgermeisterin Hella Rosenbrock verweist auf die Vorlage und die Erläuterungen im Rats- und Informationssystem TAR/749/2026 zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Gemeinderat hatte sich dafür ausgesprochen, in der Nähe des Busbahnhofs einen weiteren überdachten Fahrradabstellplatz zu bauen, und die Verwaltung gebeten, eine detaillierte Planung zu erstellen und die nötigen Anträge zur Finanzierung der Maßnahme zu erarbeiten. Außerdem wurde der Bau- und Wegeausschuss gebeten, einen neuen Vorschlag für einen möglichen Standort der Fahrradabstellanlage zu erarbeiten.

In seiner Sitzung am 30.09.2025 hat sich der Bau- und Wegeausschuss mit der Anregung der Fahrradinitiative beschäftigt und sich gegen den vorgeschlagenen Standort Ecke Poststraße/Hauptstraße ausgesprochen. Es sollte geprüft werden, ob der vorhandene Fahrradunterstand in Richtung Sparkassenparkplatz noch verlängert werden kann. Außerdem sei vorgesehen, im Wartehäuschen weitere Fahrradständer zu montieren.

Gemeindedirektor Oliver Moje erläutert den Vorschlag der Fahrradinitiative der Samtgemeinde Tarmstedt (FIT), die die Absicht der Gemeinde begrüßt, die Fahrradabstellanlage am Busbahnhof Tarmstedt zu erweitern und zu modernisieren. Wichtig wäre laut FIT, dass die Anlage mit modernen Fahrradbügeln ausgestattet wird, wie es sie z.B. vor der Sparkasse gibt. Auch die Beleuchtung innen und außen durch moderne Bewegungsmelder sei FIT ein Anliegen. Die Anlage solle zudem möglichst von allen Seiten einsehbar und damit öffentlicher werden. Deshalb bittet die Fahrradinitiative darum, dass die vordere Mauer entfernt wird. Das sollte technisch kein Problem sein. Vielleicht kann dadurch auch mehr Raum gewonnen werden.

Die FIT hält es für sinnvoll, dass die Erweiterung als Projekt bei LEADER beantragt wird. Der Eigenanteil der Gemeinde Tarmstedt würde, so FIT, von der Stiftung Windpark Wilstedt Süd übernommen. Der Antrag müsste über FIT gestellt werden.

Herr Udo Bergemann von der FIT bestätigt die Ausführungen von Gemeindedirektor Oliver Moje.

Ohne weitere Aussprache bittet der Gemeinderat die Verwaltung, zur nächsten Gemeinderatssitzung die Machbarkeit der Maßnahme zu prüfen und einen Kostenvoranschlag zu erarbeiten.

10. Einzelberichte und Anfragen

10.1 Ratsmitglied Bernd Sievert teilt mit, dass er von Jugendlichen bezüglich des Mehrgenerationsspielplatzes angesprochen worden sei. Die Jugendlichen fragen nach, ob es nicht möglich wäre, dort einen Fahrradständer aufzustellen. Er freut sich über den großen Zuspruch, den der Platz gefunden hat. Leider liegen dort aber immer wieder Glasscherben von zerstörten Glasflächen. Er bittet die Nutzer, ihren Abfall wie u. a. Flaschen und Chipstüten in den dortigen Mülleimer bzw. Glascontainer zu werfen.

Weiter Einzelberichte und Anfragen liegen nicht vor.

Bürgermeisterin Hella Rosenbrock schließt den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung und wünscht der anwesenden Öffentlichkeit und der Presse einen guten Heimweg.

gez. Hella Rosenbrock

Bürgermeisterin

gez. Oliver Moje

Gemeindedirektor

gez. Wolf Vogel

Protokollführung